

IGF-Veranstaltung am 18.9.2009, 19.00 Uhr, Rathaus Stuttgart
Brief von 138 Muslimen: „Ein gemeinsames Wort“
Erläuterung der koranischen Basis am Beispiel von Said Nursi

Auszug und Kurzfassung

„**Ein gemeinsames Wort**“ ist ein dringlicher Appell von 138 und mehr muslimischer Autoritäten und Wissenschaftler zur Besinnung auf unser aller Gemeinsamkeit - um zusammen zu kommen - um des Friedens und der Gerechtigkeit willen auf der Welt und zur Rettung unserer unsterblichen Seelen.

Dieses Gemeinsame ist nicht etwa etwas Äußerliches, Nebensächliches oder Unbedeutendes. Dieses Gemeinsame ist der Glaube und die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten.

Als Muslime in Stuttgart, die wir seit Jahren in Anbetracht der koranischen Aussage 3:64¹, uns für den Dialog und interreligiöse Zusammenarbeit und Ökumene bemühen, und durch die die Wissenschaftler sich in die Pflicht genommen sehen, **schließen wir uns mit Freude und Genugtuung diesem Appell an.**

Der Bezug auf Said Nursi (1876-1960) zur Erläuterung der Grundlagen aus islamischer Sicht hat den Grund: Als Islam- und Koranglehrter und die vielschichtigen Probleme und Krankheiten der Zeit erkennender Denker hat Said Nursi wider der Ideologisierung und Politisierung des Islam, zurück zum Wesen, zum Kern und Urgrund der Religion - dem Glauben, Überwindung der Gegnerschaft durch Besinnen auf dieses Gemeinsame im Glauben angesichts der Bedrohung des Friedens schon Anfang letzten Jahrhunderts Position ergriffen - und somit dem, was die Grundhaltung und Notwendigkeiten dieses Briefes anbetrifft (und was als innovativ bei vielen der adressierten Kirchenvertretern gesehen wird.) vorweg gedacht.

Said Nursi stellt dem nachahmenden, blinden Glauben den durch Hinterfragen erworbenen, verifizierten, sicheren, bewussten Glauben als Ziel gegenüber.

Liebe und Glaube zu Gott – wie können wir diese erlangen?

Vergegenwärtigen wir uns die Gottesliebe.

Liebe - Al Waduud - ist ein Name von Gott!

„Liebe ist Urgrund der Existenz.“² Und „Liebe und Fürsorge lässt alles gedeihen. Das ist Gottes Prinzip...“ erklärt Said Nursi in seinen Schriften.

Die Liebe zu Gott bedingt die Liebe zu seiner Schöpfung.

Verantwortung übernehmen - Said Nursi fasst sie in vier Grundtugenden zusammen:

Glaube, Liebe, Verlässlichkeit, sich für das Gute anstrengen.

Über die Liebe zu Gott schreibt Said Nursi weiter:

... Liebe ist der Kitt des Universums.

Und Liebe ist das Licht des Universums und seines Lebens.

Da der Mensch die umfassendste Frucht des Universums ist, wurde in sein Herz der Samen einer Liebe gelegt, die das Universum zu erfüllen vermag. Doch solch eine unendliche Liebe kann sich nur auf jemand richten, der unendliche Vollkommenheit besitzt. ...

¹ Sprich: ‚O Volk der Schrift, kommt herbei zu einem Wort, das uns und euch gemeinsam ist: dass wir niemandem außer Gott dienen und wir ihm nichts zur Seite stellen, und dass nicht die einen von uns die anderen anstelle von Gott zu Herren nehmen‘ ... Koran Sure 3:64 ...

² Said Nursi, S. 156, 5. Dal, 24. Söz, Sözlür, Risale-i Nur Külliyyatı, Druck Istanbul 1996

Zur Rechtschaffenheit, die zur Nächstenliebe gehört,- wie es so schön in dem Brief der 138 Muslime heißt **5 Alternativen zum weltlichen Verhalten für die Zivilisation unserer Welt**, die Said Nursi in Anbetracht destruktiver Leitsätze darstellt und fordert:

- ▶ Recht lässt Gerechtigkeit und Gleichheit entstehen.
- ▶ Statt Vorteilssuche, Tugend, Streben nach Aufrichtigkeit und Güte.
Dadurch kann sich Liebe und Mitmenschlichkeit entwickeln.
- ▶ Das Hauptprinzip im Leben soll gegenseitige Hilfe und Solidarität sein.
- ▶ Statt Nation und Rasse sollen das Verbindende die religiösen, heimatlichen und sozialen Bande sein, damit Geschwisterlichkeit und Frieden entstehen.
- ▶ Statt Befriedigung von egoistischen Begierden gilt:
Hüda, d.h. Leben aus dem Koran, damit sich Humanität und geistige Vervollkommnung entwickeln. Bloße materialistische Denkweise beschränkt und entmenschlicht.
So erwächst der Mensch zur Vervollkommnung nur durch den Glauben an einen Schöpfer.

Allianz der Gläubigen:

„Das Unheil der Zeit kann nur durch die Allianz der Gläubigen überwunden werden.“

Positiv Handeln, nicht die Kritik oder die Zerstörung des Schlechten und Falschen zählt, sondern die Schaffung und Verkörperung des Richtigen und Guten.

„Oh Volk der Schrift“ ist nach Said Nursi auch „Oh Volk der Gelehrsamkeit“ als Ansprache des Korans an die Menschen des heutigen Zeitalters des Wissens und der Wissenschaft.

Wahrheit und Wahrhaftigkeit im Anderen erkennen und bezeugen!

10 konkrete Punkte um der Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit in der Gemeinschaft, für das Miteinander und im Miteinander nicht verlustig zu gehen.

Die Bemühungen des Dialogs, der Ökumene, der Allianz der Gläubigen unabhängig von individueller Anschauung erfahren auch eine transzendente Dimension in den Vorhersagen im Hadis und Koran.

„Stärken wir uns also gegenseitig in unserer Religion, in unserem Glauben und entwickeln wir unsere Religiosität, damit die Tugenden wie Aufrichtigkeit, Brüderlichkeit und Geschwisterlichkeit, Gottesliebe und Nächstenliebe bei uns selbst, in unseren Religionsgemeinschaften, in der Gesellschaft mehr zum Tragen kommen. Üben wir den Schulterchluss. Es gibt keinen Grund dies nicht zu tun – denn unser Gott ist einer.“³

zusammengestellt
von
Cäcilia Demir-Schmitt

³ Ali Demir, (zitiert in einer redaktionellen Veröffentlichung, 1993)